INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V

Verzeichnis der Tabellen X

Verzeichnis der Abkürzungen XII

1. Einleitung 1

2. Phonologische Beschreibung der untersuchten Variablen 4

2.1. Theorie der Natürlichen Phonologie 4

2.2. Das Wiener Deutsch 6

2.3. Prälexikalische Prozesse des Wiener Dialekts und ihre Bedeutung für die Wiener Gehobene Umgangssprache 8

2.3.1. Prälexikalische Vokalprozesse 8

2.3.1.1. Delabialisierung 8

2.3.2. Prälexikalische Konsonantenprozesse 11

2.3.2.1. Desonorisierung 11

2.3.2.2. Lenisierung vorderer Obstruenten 12

2.3.2.3. Lenisierung des velaren Okklusivs 14

2.4. Postlexikalische Prozesse des Wiener Dialekts und ihre Bedeutung für die Wiener Gehobene Umgangssprache 14

2.4.1. Die Labialisierung palataler Vokale vor 'l' 14

2.4.2. Die l-Vokalisierung 16

2.4.3. Die Reduktion der Präfixe 'be-' und 'ge-' 21

2.5. Postlexikalische Prozesse des Wiener Dialekts und der Wiener Gehobenen Umgangssprache 25

2.5.1. Assimilation 25

2.5.1.1. Die regressive Nasalassimilation 25

2.5.1.2. Die progressive Nasalassimilation 26

2.5.2. Die Konsonantentilgung 26

3. Dialekt und Hochsprache 28

3.1. Dialekt und Hochsprache als terminologisches Problem 28

3.2. Das Verhältnis von Dialekt und Hochsprache 31

3.3. Dialekt und Schicht 33

3.4. Darstellung der Interaktion von Dialekt und Hochsprache im Rahmen der Natürlichen Phonologie 36

4. Variation 42

4.1. Beschreibungsmethoden 42

4.1.1. Einleitende Bemerkungen 42
4.1.2. Generative Modelle zur Beschreibung von Variation 44

4.1.2.1. Die Variable Regel 44
4.1.2.2. Andere generative Modelle 47
4.1.2.3. John R. Rennisons Modell der bidialektalen Phonologie 48

4.1.3. "Kommunikative Kompetenz" und Interaktionismus 51

4.1.3.1. Dell Hymes' Begriff der kommunikativen Kompetenz 51
4.1.3.2. Die Weiterentwicklung durch Michael A. K. Halliday 52
4.1.3.3. Die Sprechaktanalyse 53
4.1.3.4. Die Konzeption Ruth Leodolters ... 54

4.1.4. Variation im Rahmen der Natürlichen Phonologie 57

4.1.4.1. Soziolinguistik und Phonologietheorie 57
4.1.4.2. Eine oder zwei Kompetenzen 59
4.1.4.3. Versuch einer Darstellung soziophonologischer Variation 60

4.2. Schichtspezifisches Sprachverhalten 63

4.3. Geschlechtsspezifisches Sprachverhalten 65

4.4. Generationsspezifisches Sprachverhalten und Lautwandel: Einige Überlegungen 69

4.5. Psycho-soziale Kategorien 73

4.5.1. Allgemeine Vorbemerkungen 73
4.5.2. Sprache und Identität: Emigranten als Sprachbewahrer 74
4.5.3. Die Mutter-Tochter-Beziehung im Kontext der Familie 75
4.5.4. Soziale Netze 77

5. Hypothesen 79

6. Empirischer Teil 81
6.1. Ziel der Arbeit 81
6.2. Methoden und Datenerhebung 82
6.3. Die Stichprobe 84
6.4. Die quantitative Analyse 87
6.4.1. Ergebnisse zum schichtspezifischen Sprachverhalten 88
6.4.2. Ergebnisse zum geschlechtsspezifischen Sprachverhalten 99
6.4.3. Ergebnisse zum generationsspezifischen Sprachverhalten 107
6.4.4. Themenspezifische Stilvariation 116
6.4.5. Zusammenfassung der Ergebnisse der quantitativen Analyse 128
6.5. Die qualitative Analyse 131
6.5.1. Das Sprachverhalten von Hausfrauen und berufstätigen Frauen 131
6.5.2. Die Bedeutung sozialer Netzwerke für das individuelle Sprachverhalten 143
6.5.3. Familienspezifische Sprechstile 154
6.5.4. Die Einstellung zum Dialekt und ihre Auswirkung auf das Sprachverhalten 171
6.5.5. Emigranten als Sprachbewahrer 183
6.5.6. Emotionalität und Sprachverhalten 194
6.5.7. Zusammenfassende Ergebnisse der qualitativen Analyse 199
7. Zusammenfassung und Ausblick 200

Literaturverzeichnis 202

Anhang 220